

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	7
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>9</b>
<b>2 Theoretische und methodische Ausgangspunkte .....</b>	<b>21</b>
2.1 Zentrale Konzepte für den Aushandlungsprozess.....	21
2.2 Einführung: Methode, Forschungsprozess und Auswertung .....	52
2.3 Auswahl der Fälle .....	62
<b>3 Historische und empirische Kontextualisierung .....</b>	<b>81</b>
3.1 Historisch-politischer Hintergrund: das System der PRI .....	81
3.2 Institutionen, Datenlage und Akteure .....	98
<b>4 Institutionelle und so genannte informelle Praxen .....</b>	<b>115</b>
4.1 Ermittlungsprozesse und Aushandlungspraxen .....	117
4.2 Geschlechtssensibler Blick auf die „murky-side“ und die Strukturen der Polizei .....	130
<b>5 Akteure und Netzwerke.....</b>	<b>143</b>
5.1 Drei verschiedene solidarische Akteure und Gruppen.....	145
5.2 Feministische Broker und öffentliche Räume.....	166
<b>6 Bedeutung der Opferprofile.....</b>	<b>177</b>
6.1 Opferprofile.....	179
6.2 Zuschreibungen von Geschlechterrollen, Aushandlungen über Rechtssubjektstatus und Ein- und Ausschluss .....	197
<b>7 Verständnisse und Bewertungen der Gewalterfahrung.....</b>	<b>217</b>
7.1 Drei verschiedene Einordnungen der Gewalt .....	219
7.2 Verschiedene Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt .....	235

<b>8</b>	<b>Der halbierte Aushandlungsstaat oder „Negotiated state interrupted“? – Aushandlungsprozesse, geschlechtsspezifische Gewalt und feministische Politik.....</b>	<b>251</b>
<b>9</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>269</b>